

Stundenprotokoll vom 30.09.2005 / Deutsch Gk, Linz

anwesend: Grundkurs Deutsch E3, Linz

Nicht anwesend: Amerika Austauschschüler sowie Martina Z. und Sasan S.

Thema der Stunde:(vom Fachlehrer vorgegeben)

Definition des Dramas im allgemeinen anhand des Textes von Martin Esslin „Was ist ein Drama“ (1976), dies im Zsh. Mit der fachlich Korrekten Erarbeitung von Sachtexten

1. Verlauf der Stunde

2. Tafelanschrieb

1. Fachlehrer teilt Martin Esslins Text „Was ist ein Drama“ (1976) in gekürzter Form aus, dieser Text könne als Beispiel für es folgt die Lektüre des Textes, darauf zahlreiche Tafelnotizen und Diskussion über das Thema (siehe auch 2.), allgemein wird nach Esslin die These formuliert:
Wdh. ist essentiell für Wohl und Entwicklung des Menschen.
Es schließt sich eine Diskussion über das Spiel als solches und das Spiel in der Gesellschaft an,
Beispiele für die spielerische Aneignung lebensnotwendiger Verhaltensweisen und Gesellschaft notwendiger Sachverhalte werden genannt,
In diesem Zusammenhang wird insbesondere der Begriff der „ unterschwelligen Instruktion“ durch die Medien angesprochen.

2. vollständiger Tafelanschrieb:

- tägliches Leben = reale Situation
- Theater(Hörfunk/Fernsehen/Film) = getäuscht, Schein, Spiel
- Spiel: kann immer wieder neu beginnen/variiert/wiederholt werden,
Nachahmung der Realität, jedoch nicht: leichtfertiger Zeitvertreib, Kurzweil, Zeitvergeudung
- § 1 (insbesondere zur Klausurvorbereitung)
der Aufsatz richtet sich nicht an den alles besser wissenden Lehrer, sondern an einem textunkundigen, der den Text nicht vorliegen hat: kurze Inhaltsangabe plus Zitate als Belegstellen
- 1. Was steht da?
- 2. Was heißt das?

Protokollführer: Julian Kokott

Unterschrift: